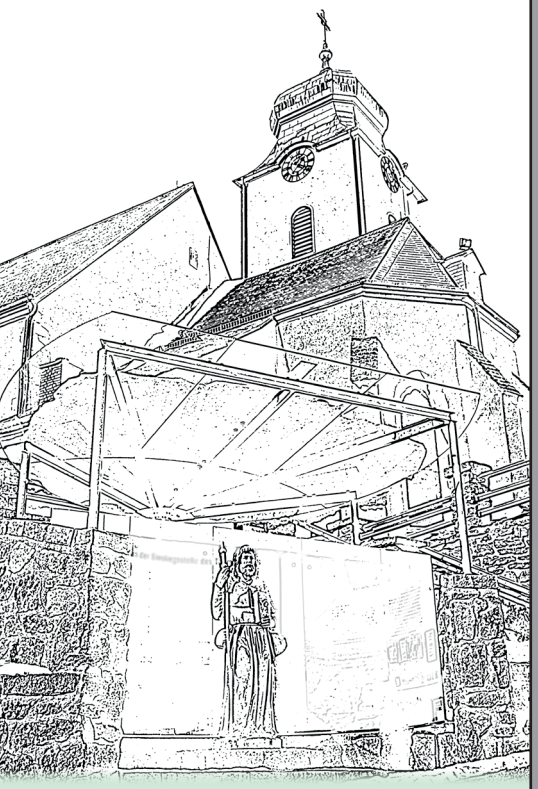
Pfarrblatt



Neustadtl

Ausgabe Nr. 1-2025

2 Wort an die Pfarre
3 Pfarrbühne/Sternsinger
4-5 Pfarrchronik
6-8 Diözesaner Umweltpreis
9 Gratulationen
10-11 Erstkommunion / Firmung
12-13 Dankesworte
14 Aus dem Pfarrleben
15 Veranstaltungen
16 Termine

An einen Haushalt -P.b.b.

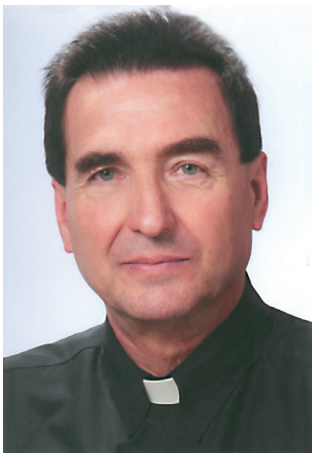
Du wirst den Tod in uns wandeln in Licht,
dem Leben gibst du ein neues Gesicht,
die Tränen trocknen, die Trauer zerbricht,
den du stehst auf,
du bist **Leben und Licht.**

Den müden Glauben bestärkst du mit Mut
und neue Freude brennt auf aus der Glut.
Wir gehen frei, wie die Liebe es tut,
denn du stehst auf,
du bist **Freude und Mut.**

Liedtext von Kathi Stimmer-Salzeder

Auferstehung und Zuversicht – Aufschauen zu Jesus

Liebe Pfarrgemeinde!



Reinhold Stecher, der frühere Bischof in Innsbruck, schildert in einem seiner Bücher eine Begebenheit aus seiner Zeit als Religionslehrer in einer kleinen Bergschule:
In den Tagen vor den Osterferien erzählte er den Kindern vom letzten Abendmahl, Ölberg und Golgotha bis zur Auferstehung. Er fragte dann einen Buben in der dritten Bank: „Was hat dir denn an der Erzählung von Jesus am besten gefallen?“ Der Achtjährige, auf einem abgelegenen Bauernhof eine Stunde bergaufwärts zu Hause, gab strahlend die Antwort: „Dass alles so gut ausgeht“! Man könnte sagen, Kindermund bringt‘s auf den Punkt.

DASS ALLES GUT AUSGEHT – das wünscht sich wohl jeder auch für sein eigenes Leben. Es ist eine uralte Sehnsucht der Menschen und gerade in herausfordernden Zeiten fällt es nicht immer leicht, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Die weltpolitische Lage und persönliche Sorgen können wie ein dunkler Schleier über unseren Tagen liegen. Doch Ostern lehrt uns, dass Gott das letzte Wort hat – und dieses Wort ist Leben, nicht Tod; Hoffnung, nicht Verzweiflung.
Ich möchte Sie alle einladen, immer wieder zu Jesus aufzuschauen und daraus Vertrauen und Kraft für viele Situationen in Ihrem persönlichen Leben zu schöpfen:

AUFSCHAUEN – in der Früh, wenn ich vor die Türe trete, die kühle Morgenluft einatme, den Blick nach oben richte und den Vögeln lausche. Es macht mich dankbar, dass ich durch mein stilles Zuhören in ein schönes Morgenlob einstimmen darf.

AUFSCHAUEN – während des Tages zu einem Kirchturm oder einem Kreuz in einem Zimmer. Aufschauen und ein Stoßgebet sprechen, vielleicht auch nur verweilen und zuhören: Jesus, was möchtest du mir gerade sagen? Was soll ich tun?

AUFSCHAUEN – zum abendlichen Sternenhimmel und dann schlafen gehen in der Zuversicht: Morgen ist ein neuer Tag mit vielen Möglichkeiten.
Allein schon die Änderung meiner Körperhaltung in Situationen, in denen ich müde und niedergeschlagen am liebsten den Kopf hängen lassen möchte, richtet mich auf. Noch mehr aber, wenn ich beim Aufschauen in das Gesicht eines lieben Menschen sehe oder den Blick Gottes auf mir spüre.

Wenn die Ostersonne das Dunkel der Nacht vertreibt und das Halleluja wieder in unseren Kirchen erklingt, wird uns aufs Neue die zentrale Botschaft unseres Glaubens vor Augen geführt: Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Anfang neuen Lebens. Jesu Auferstehung schenkt uns eine Hoffnung, die tiefer reicht als jeder Zweifel und jede Angst.

Diese österliche Zuversicht dürfen auch wir in unser Leben tragen. Wer an die Auferstehung glaubt, der weiß: Auch wenn der Weg steinig ist, führt er zu einem guten Ziel. Gott geht jeden Schritt mit uns, auch dann, wenn wir ihn nicht sehen oder spüren.

Vielleicht stehen Sie gerade selbst vor einer Herausforderung – sei es Krankheit, Trauer oder Unsicherheit. Ich möchte Sie ermutigen, sich an die Botschaft von Ostern zu halten: Das Licht wird die Dunkelheit besiegen. Die Liebe wird triumphieren. Das Leben wird sich durchsetzen.

Mit einem starken Glauben können wir darauf vertrauen, dass am Ende alles gut ausgeht – und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende.

Möge im Schauen auf Jesus neue Kraft und Zuversicht Ihr Herz erfüllen.

Ein gesegnetes Osterfest wünschen Ihnen Pfarrer Kasimir Kwiecien sowie der Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat !

Viel Spaß und große Unterstützung durch unsere Pfarrbühne

Danke für die großzügige Spende!

Liebe Freunde der Pfarrbühne, liebes Publikum!
2024 wird uns definitiv in Erinnerung bleiben.
Zu unserem 20jährigen Jubiläum haben wir das Stück „Aber, aber, Herr Pfarrer" von Hans Schimmel auf die Bühne gebracht. Der große Erfolg macht uns glücklich und dankbar: Als kleine Laientheaterbühne ein ums andere Mal ein ausverkauftes Haus zu haben und in Summe mit einem Rekord von fast 1.500 Besucherinnen und Besucher abzuschließen, freut uns noch deutlich mehr als den Verlag und den Autor (Aufführungsgebühren, Steuern, Autorenabgabe,…).

2024 wurde aus uns auch ein Verein, wir sind seit vergangenem April im Vereinsregister als „Pfarrbühne Neustadtl an der Donau" eingetragen.
Ob Verein oder nicht, ob alter Pfarrsaal oder jetzt unser großartiger Jakobsaal: Unser Ziel war, ist und bleibt, die Pfarrbühne und das Laientheater in unserem Heimatort - genauso wie deren Spielstätte - zu pflegen und zu erhalten. Das steht jetzt auch genau so als Vereinszweck in unseren Statuten.
Vor kurzem haben wir daher auch heuer wieder den gesamten Reinerlös des vergangenen Jahres an die Pfarre übergeben. Wir sind stolz darauf, ein Teil des Projekts Jakobsaal zu sein und tragen gerne dazu bei.

Unser Dank geht an Jeden und Jede, egal ob auf, hinter, unter oder neben der Bühne. Ohne höchst engagiertes Kartenbüro, ohne Frisur und Make-Up, ohne unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer am Buffet, ohne Requisiten, ohne Licht und Ton, ja selbst ohne ausgeleerte Mistkübel und nachgefülltes WC-Papier funktioniert es eben nicht – Alle helfen mit und sind wichtig für den Erfolg, nicht alle stehen dabei im Scheinwerferlicht.

Und schließlich geht der größte Dank natürlich an unser Publikum. Euer Applaus, Euer Lachen, das ist unser Lohn. Euer Kommen macht solch finanzielle Erfolge erst möglich. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im November 2025!

Edith Weichinger (Regie und Gesamtleitung)
Anton Grafeneder (Organisation und Bühnenbau)
Herbert Kassberger (Kassier)

Sternsingen: Gemeinsam Gutes tun!

Wir danken allen jungen „KönigInnen" und allen Erwachsenen als BegleiterInnen und HelferInnen sowie den Organisatorinnen Michaela & Viktoria Hackl für ihren Einsatz bei der Sternsingeraktion.

6.894,- Euro beträgt das großartige Spendenergebnis der Dreikönigsaktion für Kinder- und Jugendhilfsprojekte in Nepal.

Am 6. Jänner 2025 gestalteten die Sternsinger den Gottesdienst in der Pfarrkirche.

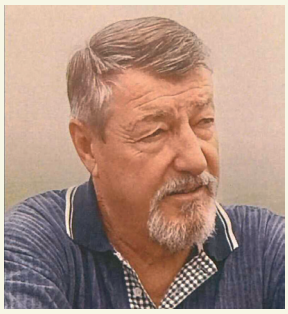
20-C+M+B-25

Wir beten für unsere Verstorbenen

Maria Pils
† 24.01.2024
im 74.Lebensjahr

Maria Berger
† 03.02.2024
im 82.Lebensjahr

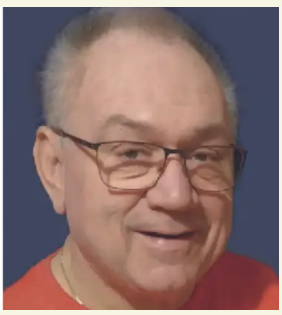
Johann Bräunesberger
† 11.02.2024
im 68.Lebensjahr



Leopold Rosenthaler
† 09.04.2024
im 78.Lebensjahr

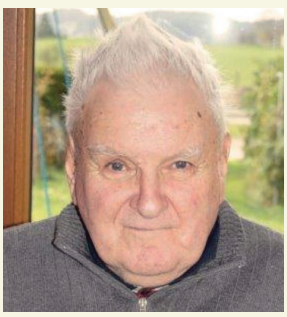
Gerhard Lasinger
† 12.04.2024
im 50.Lebensjahr

Maria Höllein
† 30.06.2024
im 92.Lebensjahr



Peter Ziseritsch
† 07.07.2024
im 67.Lebensjahr

Christine Pils
† 13.07.2024
im 85.Lebensjahr



Franz Danzinger
† 17.07.2024
im 85.Lebensjahr

Christiana Pressl
† 31.07.2024
im 83.Lebensjahr

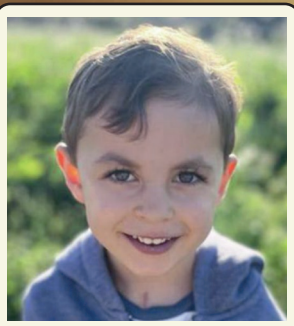
Rosemarie Neubauer
† 17.08.2024
im 62.Lebensjahr

Maria Peham
† 27.08.2024
im 98.Lebensjahr

Maria Mairhofer
† 24.09.2024
im 84.Lebensjahr

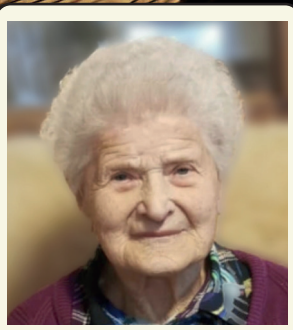
Maria Jandl
† 08.10.2024
im 88.Lebensjahr

Anna Pils
† 14.10.2024
im 75.Lebensjahr



James Dylan William Peham
† 02.11.2024
im 6.Lebensjahr

Franz Leonhartsberger
† 05.12.2024
im 76.Lebensjahr



Leopoldine Löb
† 10.12.2024
im 93.Lebensjahr

Karl Leitner
† 16.12.2024
im 61.Lebensjahr

Ingeborg Tuschl
† 30.12.2024
im 85.Lebensjahr

Der Tod
ist die Grenze des Lebens,
nicht aber der *Liebe.*

Das Sakrament der *Taufe* haben empfangen:

14. Jänner	**Elina Berger**, Nabegg
10. Februar	**Oskar Johann Hager**, Kleinwolfstein
10. Februar	**Julian Emanuel Zehetgruber**, Kleinwolfstein
10. Februar	**Isabella Philomena Tessun**, Kleinwolfstein
24. Februar	**Marie Reiter**, Berghof
21. April	**Karl Pils**, Hößgang
05. Mai	**Evelyn Gita**, Nabegg
11. Mai	**Felix Spatt**, Markt
07. Juli	**Leonie Kamleithner**, Windpassing
13. Juli	**Michaela Schaffner**, Berghof
13. Juli	**Emilio Del Vecchio Rodrigez**, Neuhofen
14. Juli	**Nico Wimmer**, Berg
21. Juli	**Thomas Steinacher**, Berg
27. Juli	**Theresa Pils**, Bernhard
08. September	**Elias Keusch**, Berghof
21. September	**Lea Rosenthaler**, Blindenmarkt
28. September	**Marie Fuchs**, Markt
13. Oktober	**Lukas Ritt**, Windpassing
19. Oktober	**Clemens Latschbacher**, Berg
26. Oktober	**Florian Ober**, Abwinden
10. November	**Manuel Redl**, Markt
26. Dezember	**Theo Felix Geyrhofer**, Bernhard

Den Bund der *Ehe* haben geschlossen:

6. Juli	**Jasmin und Christoph Fröhlich**, Amstetten
24. August	**Nathalie und Hannes Buchberger**, Berghof
21. September	**Nina und Hannes Kaiselgruber**, Berghof
5. Oktober	**Verena und Marcel Reiter**, Berghof

Das Fest der *Goldenen Hochzeit* feierten:

Anna Elisabeth und Franz **Jochinger**, Berghof
Elfriede und Helmut **Kronberger**, Hößgang
Maria und Josef **Muttenthaler**, Nabegg
Maria und Johann **Haiderer**, Willersbach
Erna und Johann **Aistleitner**, Kleinwolfstein
Gertrude und Franz **Schmalwieser**, Markt
Maria Theresia und Karl **Pils**, Windpassing
Gertrude und Franz **Tüchler**, Nabegg
Maria und Franz **Huber**, Windpassing
Aloisia und Franz **Aistleitner**, Windpassing

Diamantene Hochzeit

Anna und Karl **Pils**, Kleinwolfstein
Rosa und Josef **Leimhofer**, Willersbach
Leopoldine und Herbert **Leonhartsberger**, Markt
Hermine und Franz **Krimm**, Windpassing

Steinerne Hochzeit

Hildegard und Johann **Kronister**, Kleinwolfstein

Wir sind Preisträger des Diözesanen Umweltpreis 2024

Rundum nachhaltiger Pfarr-Mittelpunkt

Am Dienstag, 11. März 2025, wurde im Rahmen eines Festaktes in der Pfarre Maria Lourdes in St. Pölten der Diözesane Umweltpreis 2024 verliehen.

Dieser Preis wird in Kooperation der Katholischen Aktion der Diözese St. Pölten, der Evangelischen Kirche NÖ und der Erzdiözese Wien vergeben. Unterstützt wird diese Aktion durch das Land NÖ. Eine Jury, bestehend aus Vertretern dieser Organisationen wählte die Preisträgerpfarren aus den eingereichten Projekten aus.

Foto: DSP - Martina Bender

Überreichung des Diözesanen Umweltpreises durch Bischof Alois Schwarz, Landeshauptfrau Stv. Stephan Pernkopf und Axel Isenbart, dem Umweltbeauftragten der Diözese St. Pölten.

Durch Initiative und großes Engagement von Fam. Plank, konnte im Herbst des vergangenen Jahres ein toller Bericht rund um unseren Jakobsaal zur Einreichung gebracht werden. Folgende Zeilen wurden dabei erfasst und die Jury damit begeistert:

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht." – Diesen Spruch von Marie von Ebner-Eschenbach möchte ich an den Beginn der Einreichung zum Diözesanen Umweltpreis 2024 stellen.

Die Pfarre Neustadtl liegt im Norden des Dekanates Amstetten, das Gemeindegebiet umfasst ca. 47,9 km² und ca. 2.200 Einwohner. Ein ganz zentraler Punkt in unserer Gemeinde und auch dieser Einreichung ist der Jakobsaal. Wir NeustadtlerInnen sind stolz auf dieses Projekt, das nicht nur den Zusammenhalt in unserer Gemeinde und Pfarre aufzeigt, sondern auch illustriert, wie gelebte Nachhaltigkeit aussehen kann.

Im August 2020 wurde der alte, baufällige Pfarrsaal abgerissen, der Parkettboden, die Lampen, Sessel und das Holz vom Dachstuhl konnte verkauft und einer Wiederverwendung zugeführt werden. Die Bretter vom Holzschuppen wurden bearbeitet und im neuen Jakobsaal in der Wandverkleidung wieder eingebaut.

Dank vieler Spenden und der tatkräftigen Mithilfe vieler Freiwilliger entstand in den Jahren 2020 – 2022 in Kooperation mit der Gemeinde ein moderner Veranstaltungsort, ein Zentrum der Begegnung, sei es bei kirchlichen Anlässen oder auch bei Vorträgen, den Stücken der Pfarrbühne, Konzerten, dem monatlichen Pfarrcafe, dem Adventmarkt,…

In meinem Bericht möchte ich anhand folgender Projekte und Initiativen der Pfarre veranschaulichen, warum unser Jakobsaal den Titel „Rundum nachhaltiger Pfarr-Mittelpunkt" verdient und uns als umweltbewusste Pfarre auszeichnet:

- PV-Anlage am Jakobsaal und Speicher
- Regenwasserzisterne
- Blumenwiese auf der Kirchenleiten
- Fernwärmeversorgung von Kirche, Pfarrhof und Jakobsaal
- Gemeinsames Marktfest

PV-Anlage am Jakobsaal

Bereits in der Bauplanung war für uns wortwörtlich sonnenklar, dass ein umweltfreundliches Gebäude eine zukunftstaugliche und effiziente Energieversorgung erfordert.

Beginnen wir daher ganz oben: Im Juni 2024 wurde am Dach das Jakobsaals vom ortsansässigen Elektrounternehmen Göbl GmbH eine

PV-Anlage mit 43 KWp und ein Speicher mit 19 KWh installiert, die nicht nur den Saal, sondern auch die Kirche und den Pfarrhof versorgt. Überschüssige Energie wird zudem ins Netz eingespeist, wodurch wir einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in ländlichen Regionen wie Neustadtl leisten. Auch wenn wir oft viel Strom zur Verfügung haben, heißt das nicht, dass wir nicht sparsam damit umgehen. Unser Herr Pfarrer achtet sehr darauf, dass in der Kirche, im Pfarrhof und im Jakobsaal keine unnötigen Lampen eingeschaltet sind bzw. nach den Veranstaltungen alles wieder ausgeschaltet ist. Unsere schöne Pfarrkirche möch-

ten wir aber doch gerne ins rechte Licht rücken und daher wurde die gesamte Außenbeleuchtung der Kirche und des Kirchenplatzes auf LED umgestellt.

Regenwasserzisterne

Begeben wir uns nun einige Stockwerke nach unten – dort befindet sich seit den Baggerungen zu Baubeginn unsere Regenwasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von 20.000 Liter. Damit können die zahlreichen Grünflächen und Blumenbeete beim Jakobsaal und Kirchenplatz im Sommer bewässert werden, ohne wertvolles Trinkwasser zu verschwenden. Ein großer Teil unseres Glaubens basiert schließlich auf Dankbarkeit und dem Respekt vor der Schöpfung. Dazu gehört für uns auch ein verantwortungsvoller und sorgsamer Umgang mit unserer Umwelt und kostbaren Ressourcen, wie etwa fruchtbaren Böden und sauberem Trinkwasser.

Blumenwiese auf der Kirchenleiten

Die Blumenbeete und Grünflächen vor und rund um den Jakobsaal und die Kirche werden von engagierten Freiwilligen in der Pfarre gepflegt und betreut. Dank dem Team um Familie Schatz, das beim Mähen mit besonders viel Umsicht vorgegangen ist, konnte im Laufe der letzten Jahre wieder nach und nach eine natürliche Blumenwiese mit vielen verschiedenen Blumen und Kräutern wie Margariten, Glockenblumen, Stein- und Federnelken, Johanniskraut, Quendel, Schafgarbe,... entstehen, die viele Besucher unseres Ortes erfreut.

Im hinteren Bereich des Jakobsaal wurde eine Trockensteinmauer errichtet und bepflanzt.

Neben ihrer Hauptfunktion als Blickfang und Dekoration bieten diese Flächen auch verschiedensten Insekten und Kleinlebewesen ein Zuhause. Obwohl Neustadtl außerhalb des

Ortskerns über zahlreiche natürliche Biotope verfügt, zeichnen sich vor allem sogenannte „Stadtbiotope“, wie sie rund um den Jakobsaal zu finden sind, besonders für ihren Artenreichtum und die vorhandene Biodiversität aus.

Egal wie paradox das auf den ersten Blick auch erscheinen mag, es gibt eine vergleichsweise simple Erklärung dafür: Die vielen verschiedenen Oberflächenstrukturen und die vielfältige Vegetation bieten eine Vielzahl an unterschiedlichen biologischen Nischen, die besonders für stark spezialisierte Arten ein bedeutender Zufluchtsort sind und auf konventionell genutzten Acker- oder Grünflächen immer seltener zu finden sind.

Aus christlicher Sicht sehen wir es als unsere Aufgabe, die natürliche Vielfalt zu schützen und es freut uns, direkt vor der Kirche beobachten zu können, wie diese Vielfalt wächst.

Fernwärmeversorgung

Nachdem die Projekte rund um den Jakobsaal in den vorangegangenen Punkten ausführlich erläutert wurden, ist es Zeit, zumindest gedanklich, einen Schritt in das Foyer und den Saal selbst zu wagen. Diese werden anhand großer, nach Süden ausgerichteter Fenster stets von Tageslicht durchflutet.

„Dankbarkeit und Respekt vor der Schöpfung“

Somit kann viel Energie, die sonst zur Beleuchtung nötig wäre, ein-

gespart werden. Das Gebäude wurde beim Bau mit nachhaltiger Zellulose gut gedämmt, an kalten Wintertagen braucht es allerdings doch mehr als nur das. Die örtliche Fernwärmegenossenschaft versorgt unsere Kirche, den Pfarrhof und natürlich auch den Jakobsaal mit Wärme – ganz ohne weit transportiertes Erdgas oder andere fossile Brennstoffe.

Weiters kann es im Winter schon mal vorkommen, dass wir NeustadtlerInnen verschlossen wirken: Doch aus gutem Grund! In der Heizsaison wird besonders darauf geachtet, dass die Kirchentüren stets sorgsam geschlossen werden und abgedichtet sind, um Wärmeverluste zu vermeiden. Wir wissen, dass wir dadurch nicht die Welt retten, doch es sind kleine, bewusste Aktionen wie diese, die zu einem gelebten Verständnis von Nachhaltigkeit führen.

Gemeinsames Martkfest von Sportverein, Musikverein & Pfarre

Jedes 2. Jahr findet im August am Ortsplatz um den Jakobsaal ein Marktfest statt. Es beginnt am Freitagabend mit dem „Nightrun" des Sportvereins, am Samstagnachmittag folgt ein kreatives

Programm für die Jungmusiker und die Abendveranstaltung des Musikvereins. Als Abschluss findet am Sonntag nach der Heiligen Messe noch das traditionelle Pfarrfest statt. Der Auf- und Abbau für das Fest wird von den Vereinen gemeinsam durchgeführt und es können durch die gemeinsame Nutzung Ressourcen gespart werden. Bei diesem Fest werden die Standards der Initiative „Sauberhafte Feste" der Niederösterreichischen Landesregierung eingehalten.

Natürlich besteht das Bestreben, bei den Festen lokale und nachhaltige Produkte zu verwenden. So haben wir beim letzten Pfarrfest ein vegetarisches Gericht mit Grillgemüse aus verschiedenen, selbst angebauten Gemüsesorten mit Grillkäse aus der Region und selbst gebackenem Baguette angeboten.

Wir haben auch das Glück, direkt neben dem Jakobsaal einen Nahversorger (Familie Zeilinger) zu haben, der bei vielen Veranstaltungen im Jakobsaal auf kürzestem Weg Getränke und Verpflegung liefert und die Leergebinde wieder abholt.

Es ist uns durchaus bewusst, dass auch wir in Neustadtl noch einiges mehr für den Erhalt unserer Schöpfung tun können und tun müssen. Wir beten zwar sonntags für Wunder – für wirkliche Veränderung braucht es allerdings motivierte Pfarrmitglieder, die anpacken und sich für den Erhalt

unserer gemeinsamen Umwelt einsetzen. Diese Motivation ist zunehmend spürbar und wir wollen diesen Weg der kleinen Schritte, die wir im Rahmen unserer Möglichkeiten tun können, auch in Zukunft fortsetzen.

Wir freuen uns sehr, zu den Preisträgern zu gehören. Gleichzeitig möchten wir den sechs weiteren Preisträgerpfarren herzlich zum Gewinn gratulieren. Die Vielfalt der eingereichten Projekte ist beeindruckend.

Wir laden recht herzlich zum Pfarrfest ein!

Genießen wir die gemütliche Atmosphäre rund um den Jakobsaal und natürlich auch das kulinarische Angebot!
Die Chance, bei unserer Pfarrlotterie tolle Preise zu gewinnen, startet mit dem Kauf von Losen. Viele weitere Highlights werden für ein fröhliches und unvergessliches Fest sorgen.

Kaum zu glauben, aber wahr - unser Hr. Pfarrer ist 75. Jahr!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geistl. Rat Pfarrer P. Kasimir Kwiecien feierte am 4. März 2025 seinen 75. Geburtstag. Zudem begeht er heuer sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Seit 35 Jahren ist er in Neustadtl tätig, davon 25 Jahre als Pfarrer. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!

Zum 75. Geburtstag alles Gute, Gesundheit, Freude und Gottes Segen bei der Arbeit als Pfarrer wünschen Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat und die gesamte Pfarrgemeinde!

Martin Hochedlinger feierlich in das St. Pöltner Domkapitel aufgenommen

Die Pfarre gratuliert

Im Rahmen einer feierlichen Vesper am 2. März 2025 wurde Martin Hochedlinger gemeinsam mit Oliver Becker in das St. Pöltner Domkapitel aufgenommen.

Das Domkapitel setzt sich aus acht Koninkern, auch Domkapitulare genannt, zusammen. Die Aufgabe des Domkapitels besteht einerseits im liturgischen Dienst andererseits in der Beratung des Bischofs.

Wir wünschen Martin alles Gute für diese verantwortliche Aufgabe im Dienste unserer Diözese.

Foto: DSP- Martina Bender

Heiliges Jahr 2025

Papst Franziskus öffnete zu Weihnachten 2024 im Petersdom die Heilige Pforte für Pilger/innen aus aller Welt und hat nach altem Brauch für 2025 das „Heilige Jahr" ausgerufen. Dieses Mal unter dem Motto „Pilger der Hoffnung".

Heilige Jahre gibt es seit dem Jahr 1300 - damals auf Wunsch der Gläubigen - seit Mitte des 15. Jahrhunderts alle 25 Jahre. Papst Franziskus habe in seiner Verkündigungsbulle „Spes non confundit" („Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen") ermutigt, im Heiligen Jahr greifbare „Zeichen der Hoffnung" zu setzen. Gerade eine von vielen Krisen bedrohte Welt benötige den Einsatz für Frieden, für Jugendliche, Senioren, Kranke, Arme und Migranten. Eine Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der dortigen Heiligen Pforten bildet den Kern des Heiligen Jahres. Aber auch wem eine Wallfahrt nach Rom nicht möglich ist, hat im Heiligen Jahr die regelmäßige Möglichkeit zur geistlichen Aussprache, Beichte und zum Empfang des Ablasses: und zwar in etlichen eigens dafür ausgewählten Jubiläumskirchen und heiligen Stätten in ganz Österreich. Neben dem Stephansdom gibt es rund 30 weitere solcher „Heiligen Stätten". Eine Liste der Jubiläumskirchen, die laufend ergänzt wird, findet sich auf der Internetseite www.heiliges-jahr.at. Österreichweit zählen unter anderem die Basilika Mariazell, Stiftskirchen wie in Göttweig, Rein und St. Lambrecht, die Basiliken Maria Taferl uvm. dazu. Die Jubiläumskirchen „können zu geistlichen Oasen werden, wo man auf dem Glaubensweg Stärkung erfährt und aus den Quellen der Hoffnung trinkt, vor allem durch den Empfang des Bußsakraments, dem unverzichtbaren Ausgangspunkt eines echten Weges der Umkehr", schreibt Papst Franziskus dazu in seiner Ausrufungsbulle zum Heiligen Jahr.

Unsere Erstkommunionkinder stellen sich vor!

Da berühren sich Himmel und Erde

„Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns".

Wo wir Jesus' Liebe spüren, da berühren sich Himmel und Erde. Denn der Himmel beginnt auf Erden. Überall dort, wo wir auch Gott begegnen und bei ihm sind. Wo wir Liebe, Freude und Glück schenken und erfahren. Wie schön ist es, in einer Gemeinschaft zu sein. Wir erleben das, weil wir fest auf Gott vertrauen. Er ist immer bei uns und hinterlässt immer wieder Fußspuren in unserem Leben. Oft bleibt er uns aber verborgen, weil wir die Spuren nicht eindeutig erkennen können. Vor allem sind sie dann leicht zu übersehen, wenn uns der Alltagsstress gefangen hält. Besonders da nehmen wir die kleinen Dinge im Leben nicht wahr, die unser Leben bereichern. Sei es eine schöne Blume am Wegrand oder eine tröstende Umarmung. Daher sollten wir Gott immer wieder bitten, uns dabei zu helfen, ihn als Verbund und Begegnung zwischen Himmel und Erde zu erkennen. Damit wir achtsamer durchs Leben gehen und für andere da sind, wenn diese sich allein fühlen. Wenn auch wir traurig sind, schickt uns Gott jemanden, der uns tröstet. Mit diesen „Himmelserfahrungen" werden die diesjährigen Erstkommunionskinder in der Vorbereitungszeit auf das Fest der Kommunion vertraut.

Wenn in unserer Erstkommunionfeier nun das Brot am Altar gebrochen wird, so erinnern sich die Kinder an das letzte Abendmahl Jesu und spüren seine Gegenwart in seinen Worten und im Sakrament des Brotes. Da verbindet sich der Himmel mit der Erde, das Göttliche mit dem Irdischen, Gott mit jedem einzelnen Kind. Möge Gottes Liebe im Zeichen des Brotes für die Kommunionkinder und für ihre Familien spürbar werden und sie so mit Kraft und Ermutigung zum Leben erfüllen! Dabei möchten sie sich auch bei der Pfarrgemeinde vorstellen und mit Ihnen feiern.

Die **Vorstellungmesse**
findet am **So, 23. März 2025 um 9.30 Uhr** statt.
Die Kinder freuen sich auf Ihr Kommen!

Magdalena Greiner
Religionslehrerin der VS Neustadtl

Alexander Aichinger
Jonas Bamberger
Theresa Bierwipfl
Nicole Burgstaller
Christofer Buzek
Celina Gartlehner
Marcel Haslhofer
Emilia Heiden
Sarina Hörmer
Selina Kürner
Isabella Leimhofer
Jakob Naderer
Fabian Peham
Clemens Pils
David Radlbauer
Markus Reitler
Jakob Salzmann
Alina Schwarz
Paul Spitz
Viola Sposato
Emma Temper

Zu unserer
Erstkommunionfeier am 29. Mai 2025
laden wir alle herzlich ein!

Firmung - Zündstoff für dein Leben

Funkenflug

27 Firmkandidaten aus unserer Pfarre bereiten sich gemeinsam seit Herbst auf das Sakrament der Firmung unter dem Thema „Funkenflug“ vor.

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“, sagt der heilige Augustinus. Damit der Funke überspringt, braucht es zunächst einmal ein Feuer, das Funken versprüht, wie es das diesjährige Firmmotiv zeigt.
Für was brennst du? Wo ist bei dir im Leben, zuhause, in der Schule, in deiner Freizeit oder in der Vorbereitung auf die Firmung der Funke schon übergesprungen?
Wie können wir erkennen, wo Gott uns anfeuert / Feuer macht?

Durch die Firmung sollen unsere Firmlinge gestärkt durch Gottes Hl. Geist in die Zukunft schauen und ihren Lebensweg gehen. Gott gibt uns die stärkende Zusage „Ich bin bei dir alle Tages deines Lebens!“.

Am Christkönigssonntag wurde die 2. Hl Messe von den Firmkandidaten/innen mit Texten und einem tollen Song, passend zu Christkönig, gestaltet.

Die Firmlinge bewirteten am zweiten Fastensonntag beim Pfarrkaffee die Besucher mit einer großen Auswahl an Mehlspeisen.
Ein weiterer Termin neben den Gruppenstunden ist am 25. April 2025 der Firmling-Patenabend unter dem Motto „Dinner for two“.

Wir freuen uns auf die Pfarrfirmung am Samstag, dem 30. Mai 2025.

Komm, Heiliger Geist, und entzünde in uns das Feuer Deiner Liebe!

Wir sagen „Danke“ für ...

... die Malerarbeiten und den neuen Wandschutz im Jakobsaal

Es freut uns, dass der Jakobsaal von vielen Gruppen und Personen in der ganzen Gemeinde genutzt wird. Von Besuchern aus anderen Gemeinden hört man immer wieder viel Lob und Bewunderung für den gelungenen Bau. Wie es jeder von sich zu Hause kennt, entstehen dort wo gelebt und gearbeitet wird auch Gebrauchsspuren.

Gleich nach dem letzten Rorate-Frühstück vor Weihnachten sind Nicole und Andrea Pils mit Farbkübeln, Pinsel und Leiter angerückt und haben dort wo notwendig, den Anstrich erneuert.

Manfred Distelberger hat vom noch vorhandenen Holz vom alten Pfarrsaal Bretter gebürstet und gemeinsam mit Rudolf und Antonia Pils im Jakobsaal montiert. Diese Bretter sind nicht nur ein Wandschutz sondern auch optisch eine Aufwertung für den Saal.

Wir möchten uns bei Nicole und Andrea Pils, Manfred Distelberger, Rudolf und Antonia Pils sehr herzlich dafür bedanken, dass sie den Jakobsaal wieder zum Glänzen gebracht haben.

... die Familienmesse im Advent sowie die Täuflingsmesse

Das Familien-Messe Team gestaltete am 1. Adventsonntag schon traditionell, gemeinsam mit den Kindern der Volksschule, die Familienmesse.
Herzlichen Dank an Frau Direktor Elisabeth Gruber und Religionslehrerin Magdalena Greiner für die Unterstützung. Vier Engel - Gabriel, Michael, Rafael und Uriel - haben uns im Advent, auf dem Weg zur Krippe, begleitet. Beim anschließenden Volksschulkaffee im Jakobsaal ließen wir den Vormittag gemütlich ausklingen.

Unsere große Krippe in der Kirche war bereits in die Jahre gekommen und schon sehr brüchig. ***Herzlichen Dank an alle Familien, allen voran an Familie Berger, die sich der Neugestaltung angenommen und mitgewirkt haben!***

Unter dem Motto
„Unter Gottes Schutz und Schirm“
wurden am So, 26.01.2025 die Familien der getauften Kinder aus dem Jahre 2024 zur Familienmesse mit Täuflingsfeier eingeladen. Als Geschenk bekamen die Täuflinge ein Heftchen von ihrem Namenspatron. Mit der Taufe wird das Kind nicht nur in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen, sondern gleichzeitig in Gottes schützende Obhut übergeben.

„Ich bin beschützt“ - das ist ein wunderschöner Gedanke, der tief mit dem Gefühl der Geborgenheit und des Vertrauens verbunden ist.

Fastenaktion

Jedes Jahr beginnt mit der Fastenzeit auch die Fastenaktion - und damit eine beeindruckende Welle der Hilfsbereitschaft.
Die Fastenaktion verfolgt bei ihren Projekten einen ganzheitlichen Ansatz: Die spirituellen Bedürfnisse der Menschen werden ebenso berücksichtigt, wie die nach Nahrung, sauberem Wasser und einer intakten Umwelt, sowie nach Bildung und Gesundheit.

Wir laden herzlich ein, sich an der Fastenaktion zu beteiligen. Dem Pfarrblatt liegt der Fastenwürfel bei, der uns daran erinnern soll, dass Gebet, Fasten und Teilen untrennbar zusammen gehören.

Achtung:
Die Fastenwürfel werden nicht abgeholt. Bitte die Fastenwürfel nach Ostern in die Sammelbox in der Kirche werfen!

Strahlende Kinderaugen

Die Aktion **„Weihnachten im Schuhkarton“** ist dank der **Initiative von Margit Payreder** in unserer Gemeinde schon zu einer langen Tradition geworden.

Die SchülerInnen der Volksschule und Mittelschule haben auch heuer wieder fertig gepackte Schachteln übergeben.

Insgesamt konnte Margit Payreder mit ihren fleißigen HelferInnen 427 Weihnachtspackerl für bedürftige Kinder, die sonst kein Weihnachtsgeschenk bekommen, zum Transport nach Rumänien, Ukraine und Moldawien fertigstellen.

Herzlichen Dank an alle, die diese Aktion mit einer Geld- oder Sachspende oder durch ihre Mithilfe unterstützt haben.

Alle, die heuer zu dieser Aktion beitragen wollen, mögen sich jederzeit bei Margit Payreder melden.

„Gottes Familie kunterbunt“

Kindermaskenball
Am Sonntag, dem 2. März 2025 fand dann unser traditioneller Kindermaskenball im Gasthaus Kürner statt. Prinzessinen, Feuerwehrmänner, Rotkäppchen, Pipi Langstrumpf, Cowboys, Marienkäfer und viele weitere Kostüme sah man an diesem lustigen Nachmittag, bei dem getanzt, gespielt und gelacht wurde. Die Highlights waren das Glücksrad und das Würfelspiel, wo tolle Preise gewonnen werden konnten, freut sich Jungscharbetreuerin Melanie Wagner.

Kommende Termine:

Sa, 12.04.2025 und **Sa, 10.05.2025**
Jungscharstunde (14 -17 Uhr)

23.-26.07.2025 Jungscharlager

Interesse als Jungscharbetreuer tätig zu sein? Melde dich gerne bei Melanie Wagner (0681/81579736)

Im heurigen Jungscharjahr stehen noch einige spannende Stunden bevor, die einen Riesenspaß versprechen. Wir freuen uns, wenn uns viele Kinder bei den Jungscharstunden besuchen.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Bilder, die erzählen!

Gestaltung der Nikolausmesse & Waffel backen unserer fleißigen Ministrant:innen.

Roratemessen mit anschließendem Frühstück

Vorbereitung für Keksverkauf

Treffen der Mitglieder unseres Krankenbesuchsdienstes

Neue zusätzliche Beleuchtung am Friedhof

Europamesse gestaltet durch MV Frohsinn

Viele Jahre als Vorbeter - Danke Andreas Wirth

Wir laden ein:

... zum **Meditationsabend mit Erna Brandstetter** im Jakobsaal zum Thema „Was heißt Auferstehung für mich?“ am Donnerstag, 3. April 2025 um 19.30 h.

... zur **Palmweihe** und Mitfeier des Palmsonntages am Sonntag, 13. April 2025

Mit dem Palmsonntag treten wir ein in das Geschehen der Heiligen Woche. Wir versammeln uns um 9:00 Uhr bei der Raika, nach der Palmweihe feierlicher Einzug in die Kirche und Gottesdienst.

... zur **Mitfeier der Karwoche und der Ostergottesdienste**

„Christus ist auferstanden! Öffnen wir uns der Hoffnung und machen wir uns auf den Weg!“

Gründonnerstag 19:30 Uhr	***Karfreitag 15:00 Uhr***	***Karsamstag/Osternacht 19:30 Uhr***	***Ostersonntag 8:00 / 09:30 Uhr***
Wir denken an Jesu letzes Mahl mit seinen Jüngern und die Fußwaschung. Er hat uns damit zwei ganz deutliche Zeichen gegeben, in denen er uns seine Gegenwart und Nähe versprochen hat.	Wir denken an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz. Dieser Tag ist von Stille, Fasten und Besinnlichkeit geprägt.	(Kerzen mitbringen / Speisenweihe) Mit dem Entzünden der Osterkerze beginnt die Feier der Osternacht. In der Dunkelheit, der Angst und Trauer kommt der auferstandene Jesus als Licht in unsere Welt.	(mit Speisenweihe) Ostern ist der Sieg des Lebens über den Tod. Heute dürfen wir die Freude über diese frohe Botschaft im Namen Jesu weitertragen.

... zur Teilnahme an der **Fußwallfahrt nach Maria Taferl am Samstag, 3. Mai 2025**

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg zur Gottesmutter in Maria Taferl, dem Zeichen der Hoffnung und des Trostes. Schöpfen wir am Ziel neue Kraft und frischen Mut. Alle, die nicht mitgehen können, laden wir zur traditionellen Marienfeier am Abend herzlich ein.

07:00 Uhr Treffpunkt in der Kirche
09:00 Uhr Abgang von Willersbach

19:30 Uhr Marienfeier mit Lichterumzug (Fackeln mitnehmen)
Festprediger ist Franz Wimmer (Diakon aus Behamberg)

... zur **Mithilfe beim Friedhofsputz**

Am **Pingstsamstag, dem 7. Juni 2025** findet wieder ein Friedhofsputz ab 08:00 Uhr statt. Jeder ist herzlich willkommen - wir freuen uns über viele fleißige Hände.

... zu den **Veranstaltungen der Gemeinschaft Ancillae Domini, Kloster Panholz**

Pilgern vor Ostern: Nachtkreuzweg nach Maria Taferl
Freitag, 11. April 2025 / Treffpunkt um 19.00 h
Maibeten: jeden Montag um 19.30 h
Wallfahrt nach Mariazell : Samstag, 31. Mai.2025 / ab 6.30 h
Wallfahrt nach Maria Taferl zu Maria Himmelfahrt: Freitag, 15. August 2025 / ab 4.30 h

GEMEINSCHAFT ANCILLAE DOMINI

Friedensgebet jeden 7. im Monat: 18.00 h Stilles Gebet, 18.30 h Friedensrosenkranz

Anmeldung und weitere Informationen:
E-Mail: ancillae.domini@cidnet.org | **Tel.** 07471/20213

Terminübersicht

Sonntag	23.3.	8.00 / 9.30	Vorstellungsmesse Erstkommunionkinder / Pfarrcafe
Donnerstag	3.4.	19.30	Meditationsabend mit Erna Brandstetter
Samstag	12.4.	14.00 -17.00	Frühlingserwachen mit der Jungschar
Palmsonntag	13.4	9.00	Palmweihe beim Bäckerkreuz, Prozession, Hl. Messe
Gründonnerstag	17.4.	ab 13.00 19.30	Oster-Krankenkommunion Hl. Messe vom letzten Abendmahl
Karfreitag	18.4.	14.00 15.00	Ministrantenprobe Feier vom Leiden und Sterben Christi
Karsamstag	19.4.	14.00 19.30	Ministrantenprobe Feier der Osternacht (Kerzen werden angeboten)
Ostersonntag	20.4.	8.00 / 9.30	Hl. Messe mit Speisenweihe / Osterhochamt
Ostermontag	21.4.	8.00 / 9.30	Hl. Messen
Freitag	25.4.	19.30	Markusprozession und anschließend Hl. Messe
Donnerstag	1.5.	8.00	Hl. Messe
Samstag	3.5.	7.00	Pfarrwallfahrt nach Maria Taferl
Sonntag	4.5.	8.00 / 9.30	Florianimesse und Maibaumaufstellen
Samstag	10.5.	14.00 / 19.00	Jungscharstunde / Maiandacht in der Kirche
Sonntag	11.5.	8.00 / 9.30	Muttertag
Samstag	17.5.	19.00	Maiandacht in der Kirche
Sonntag	18.5.	9.30	Familienmesse / Kindergartencafe im Jakobsaal
Samstag	24.5.	19.00	Maiandacht in der Kirche
Sonntag	25.5.	9.30	Feldmesse Sport- und Freizeitanlage
Mo./Di./Mi.	26./27./28.5.	19.30	Bittprozession und anschl. Messe
Donnerstag	29.5.	9.30	Erstkommunion
Samstag	31.5.	9.30 / 19.00	Pfarrfirmung mit Agape / Maiandacht in der Kirche
Samstag	7.6.	8.00 - 12.00	Friedhofsputz
Sonntag	8.6	8.00 / 9.30	Pfingstsonntag / Vatertag
Montag	9.6.	8.00 / 9.30	Pfingstmontag
Sonntag	15.6.	9.30	Feldmesse FF Oberholz
Donnerstag	19.6.	8.00 / 9.00	Fronleichnam
Sonntag	22.6.	9.30	Feldmesse FF Nabegg
Dienstag	24.6.	9.00 bis 16.00	Anbetungstag
Sonntag	29.6.	8.00 / 9.30	Peter und Paul
Mi - Sa	23. - 26.7.		Jungscharlager in Steinakirchen
Sonntag	27.7.	8.00 und 9.30	Hl. Messen / Jakobikirtag
Sonntag	10.8.	9.00	Pfarrfest (nur 1 Hl. Messe)
Freitag	15.8.	8.00 und 9.30	Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung
Sonntag	14.9.	9.30	Landjugendmesse
Sonntag	28.9.	9.15 / 9.30	feierlicher Einzug / Erntedankfest

Sie erreichen Pfarrer GR Mag. Kasimir Kwiecien
unter: Tel. 07471/2203 oder 0676 826 633 265
email: pfarre.neustadtl@outlook.com
Kanzleizeiten: Di. 17 - 19 Uhr und Do. 9 - 11 Uhr
bzw. nach jeder hl. Messe
Homepage: http://www.neustadtl.dsp.at

Impressum:
Medieninhaber und Verleger:
Röm.-kath. Pfarramt Neustadtl/D.,
3323 Neustadtl, Marktstraße 9
Redaktion: Pfarrblattteam

Offenlegung gem. § 25 MedienG:
Alleininhaber: R.-k. Pfarre Neustadtl
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Neustadtl/D.